



## UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



**Sonnabend, 24. Mai 25:**

### **Naturkundliche Wanderung rund um Zinnwald und Cínovec**

**Erleben um zu erhalten,  
was am Erzgebirgskamm derzeit bedroht ist**

Start 9:00 Uhr Grenzzollanlage (Bushaltestelle: Bus 360 ab Dresden Hauptbahnhof 7:45 Uhr, ab Dipps 8:15 Uhr, Ankunft "Altenberg Zollhof" 8.49 Uhr)

ca. 10 km: Lugstein - Halden in Cínovec - Ortslage Zinnwald

(auf der tschechischen Seite Führung auf Englisch mit Übersetzung)

Ende 12.30 Uhr Bushst Zinnwald Wendeplatz (Bus 12:36 Uhr nach Dipps und DD Hbf, hält auch an der Grenzzollanlage)

Immer aufgeblasener scheint der Drang nach den Ressourcen in der Unterwelt von Zinnwald. Als vor sechs Jahren die ersten Pläne für Lithium-Bergbau bekannt wurden, ging es um eine jährliche Fördermenge von 0,5 Millionen Tonnen auf der deutschen Seite der Grenze. "Sehr sportlich!", meinte einer der damals wesentlichen Planer. Zuzüglich dazu wollte die tschechisch-australische Firma Geomet zum damaligen Zeitpunkt bis zu eine Million Tonnen gegenüber der Grenze aus dem Berg sprengen. Aber im Januar

dieses Jahres kamen neue Zahlen von Geomet auf den Tisch: 3,2 Millionen Tonnen pro Jahr. Und nun trumpfte Zinnwald Lithium nochmal auf: bis zu 3,5 Millionen Tonnen pro Jahr.

Alles machbar, so verkündete ZL nach der Veröffentlichung einer "Vor-Machbarkeitsstudie" am 31. März vollmundig. Die meisten Medien und viele Politiker übernahmen bereitwillig diese Botschaft - offenbar ohne selbst mal einen Blick in die "Vor-Machbarkeitsstudie" zu werfen.

Mitglieder der Bürgerinitiativen, Naturschützer und Verfahrenstechniker haben hingegen genau gelesen, was drinsteht. Experten befragt, Literatur gewälzt, im Internet recherchiert und vor allem: nachgerechnet. Und siehe da: es ist bei weitem nicht alles so machbar, wie es Zinnwald Lithium der Öffentlichkeit und seinen Investoren weismachen will! Wahrscheinlich trifft eher das Gegenteil zu: jede Menge "heiße Luft".

Das Ergebnis der Analysen und Recherchen steht in einem umfangreichen "Plausibilitäts-Check": [osterzgebirge.org/plausibilitaets-check-zinnwald-lithium](https://osterzgebirge.org/plausibilitaets-check-zinnwald-lithium) (Siehe auch S. 2)

# Vorläufige Machbarkeitsstudie von Zinnwald Lithium PLC erschienen

Nur wenige Tage nach Ablehnung der Bewerbung auf den Status „Strategisches Rohstoffprojekt“ durch die EU-Kommission, veröffentlichte Zinnwald Lithium am 31.03.2025 ihre, von einem australischen Bergbau-Beratungsunternehmen erstellte, vorläufige Machbarkeitsstudie (PFS: Pre-Feasibility Study). Diese kann auf [osterzgebirge.org](http://osterzgebirge.org) oder [baerenstein.org](http://baerenstein.org) eingesehen werden. Die Studie bietet leider keine nennenswerten neuen technischen Details, steckt aber voller Widersprüche. Da die PFS ausschließlich in englischer Sprache vorliegt, sollen folgend die Neuigkeiten dargestellt werden.

- Der **Flächenbedarf** für Aufbereitungsanlagen und Deponie ist nun geringer als bisher dargestellt (115 statt 165 ha), während die Angaben zur Fördermenge ein weiteres Mal erhöht wurden. Nun sollen bereits über 3,5 Mio t/Jahr Erz aus dem Untergrund geholt werden.
- Auch wenn die Variante im Bielatal bei Bärenstein in der Studie nicht erwähnt wird, können sich die Osterzgebirger abseits von Liebenau nicht zurücklehnen. Denn es wird erwähnt, dass die **Kapazität** für die Deponie bei einer Betriebszeit von 75 Jahren nur für 18 Jahre ausreicht. Bei einer Verdoppelung der Abbaurate und der damit verbundenen Verkürzung der Betriebszeit auf 40 Jahre reicht die Kapazität sogar nur 11,5 Jahre. Was danach mit den Reststoffen passieren soll bzw. wohin sie kommen, ist ungewiss.
- Die Li-angereicherten Gneise in den obersten Bereichen des Erzkörpers, welche die eigentliche **Lagerstätte** darstellen, sind laut Förder-Plan bereits nach rund 10 Jahren ausgebeutet. Dennoch soll danach für viele weitere Jahrzehnte der darunterliegende Albit-Granit mit einem Li-Gehalt von 0,2 % abgebaut werden - ein Versuch den Bergbaubetrieb in die Länge zu ziehen.
- Laut **Zeitplan** in der Studie soll schon in 5 Jahren mit dem Abbau begonnen werden. Dem gegenüber betont der Geschäftsführer Uhlig auf Rückfragen zu Projektdetails

wiederholt: es sei noch zu früh, um detaillierte Daten zu liefern, weil man sich ja noch ganz am Anfang des Projekts befindet. Genehmigungen für ein Großprojekt in solch kurzer Zeit scheinen, trotz offensichtlichen Rückhalts aus der Landespolitik, unwahrscheinlich. Zu viele Fragen müssen noch geklärt werden. Auch die mit 2 Jahren angegebene Bauzeit der gesamten unter- und obertägigen Anlagen ist mehr als unrealistisch. Der Vortrieb des 9,1 km langen Tunnels zwischen Zinnwald und Liebenau würde mit modernen Maschinen alleine schon rund 4 Jahre in Anspruch nehmen. Die Glaskugel von Zinnwald Lithium geht davon aus, dass sich der Li-Preis in den nächsten 5 Jahren mind. um stolze 150 % erhöhen wird. Ob sich dieses Traumschloss erfüllt, wird sich zeigen. Andernfalls sind all die riskanten Berechnungen ohnehin hinfällig.

- Für den Bau der Anlagen gibt die Studie **Kosten** in Höhe von über 1 Mrd. € an. Die zu leistenden Rücklagen für Rekultivierung, Renaturierung und Altlastensanierung sind da noch gar nicht einbezogen. Demgegenüber stehen 3,9 Mio € Eigenkapital des Unternehmens und der niedrigste Aktienkurs seit Börsengang vor 4 Jahren.

## Was folgt aus der vorläufigen Machbarkeitsstudie?



Weiterhin fehlen viele Angaben, wie zum Deponierungsverfahren, zur Beschaffenheit der Deponie und zu den Stoffverbräuchen der Aufbereitungsanlagen. Aber vor allem fehlt Geld, Geld und nochmals Geld. Die Lagerstätte wird größer dargestellt als sie ist, um die Dimensionen des Projekts künstlich auszublasen. Die Betriebsanlagen sind kleiner als dafür notwendig, um Kosten zu verschleiern. Der Zeitplan ist deutlich verkürzt, um einen weit fortgeschrittenen Projektstand vorzutäuschen. Also alles nur heiße Luft für Aktionäre? Ja! Aber auch für die Landespolitik, welche sich - neben leider allzu oft unkritischen Berichten in Bild, Tag24, SZ und MDR - weiterhin kräftig für das Projekt ausspricht. Wer soll am Ende einspringen, um die Milliarden von Euro für solch ein vages Vorhaben aufzubringen? Die Zinnwald Lithium liebäugelt in ihrer Studie jedenfalls schon mit sächsischen Fördergeldern und einer Abgabenbefreiung vom Bund. Auf die EU kann sie ja nun erstmal nicht mehr hoffen...

Lukas Häuser  **Bürgerinitiative Bärenstein**  
Keine Deponie und Aufbereitungsfabrik in der Region! 



2. - 9. August 2025

## Schellerhauer Naturschutzpraktikum

Lust auf Workout auf der Wiese? Ihr studiert und/oder wollt Praxis-erfahrung im Naturschutz sammeln? Dann erlebt eine Woche internationales Flair bei Bergwiesenpflege, Exkursionen und mehr... Übrigens: wir verständigen uns auf Englisch.   
**Wo?** Mayenhof Schellerhau bei Altenberg; **Bewerbung bis 31.5., Infos:** 

24. - 31. August 2025

## Deutsch-tschechisches HeuHoj-Camp

...bedeutet vollgepackte Tage mit Natur, Kultur und Sprache im Osterzgebirge: Deutsch-tschechische Begegnungen, anpacken, lachen, lernen... Denn die prächtigen Bergwiesen-Biotope brauchen Pflege. Freizeit kommt nicht zu kurz, Dolmetscher helfen! **Wo?** Bielatal [DE]/Telnice [CZ]; **Anmeldung bis 30.6., Infos unter [www.heuhoj.de](http://www.heuhoj.de)**



NaturSchutzStation Osterzgebirge e.V.  
Am Bahnhof 1  
01773 Altenberg  
[www.naturSchutzStation-osterzgebirge.de](http://www.naturSchutzStation-osterzgebirge.de)

## Wandern in der Dippoldiswalder Heide

Sie starten z. B. in Malter am Haltepunkt der Weißeritztalbahn. Es geht die Kurhausstraße bergan in die Dippoldiswalder Heide entlang dem Malterweg zur Wolfssäule (1), zum Steinernen Messer (2) bis zum Einsiedlerstein (3). Danach gehen sie einige Meter zurück bis zum Infoplatz. Folgen Sie dem Flügel K und der Rabenauer Straße bis zur Ruine der Barbarakapelle (4), dann weiter zum Götzenbusch (5). Von hier führt ein Wanderweg über die Felder bis zum Haltepunkt Spechtritz. Jetzt können Sie sich entscheiden, durch den Rabenauer Grund nach Malter zu wandern oder bequem mit der Weißeritztalbahn nach Malter zu fahren. **Dauer 3:10 h, ca. 12 km**



## Neue Bäume für die Mortelgrundallee - neue Infos für die Baumdenkmalpaten

Wenn das Frühjahr so weitergeht, werden die neuen Ahorne und Linden schon bald wieder Wasser brauchen.

Am Sonnabend, den 5. April fand in Sayda der diesjährige "Praxistag" des Baumdenkmalpaten-Netzwerks statt, von der Grünen Liga Osterzgebirge organisiert. Am Vormittag pflanzten die zwei Dutzend Teilnehmer neue Winter-Linden, Berg- und Spitz-Ahorne in die Lücken, die inzwischen auch in der ansonsten prächtigen Allee an der Alten Mortelgrundstraße klaffen. Gut vorbereitet und fachkundig angeleitet wurde die Pflanzaktion u.a. von Jörg Semmig, dem Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Mulde/Flöha.

Nach einem üppigen, von der Agrargenossenschaft Sayda bereitgestellten Mittagsimbiss folgten am Nachmittag im Heimatmuseum einige Vorträge rund um das Thema Baumdenkmale. Dr. Sebastian Dittrich vom Lehrstuhl für Biodiversität und Naturschutz in Tharandt stellte die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Reaktionen von alten Bäumen im Klimawandel vor.

Wenig überraschend: vor allem die zunehmend extremen Trocken- und Hitzeperioden machen ihnen

schwer zu schaffen. Andererseits sind es aber nicht selten auch Baummethusalems wie etwa die Schmorsdorfer Linde, die möglicherweise in ihrem langen Leben gelernt haben, mit solchen Situationen umzugehen. Oder eben aufgrund besonderer genetischer Eigenschaften trotz vieler Wetterextreme so alt werden konnten.

Welche Bäume wie gut oder schlecht mit den Herausforderungen des Klimawandels zurecht kommen, dafür kann es derzeit noch keine sicheren Prognosen geben. Am Ende kann man nur auf Vielfalt setzen. In der Waldwirtschaft setzt sich dieses Erkenntnis durch, doch vielleicht sollte dies ebenso für Alleen gelten?

Die Allee an der Alten Mortelgrundstraße zeichnet sich jedenfalls durch ein Miteinander von mindestens sechs heimischen Baumarten aus. Jetzt ist etwas Nachwuchs hinzugekommen, fachgerecht gepflanzt und gegen Wildverbiss gesichert. Doch wenn das Frühjahrswetter so weitergeht, werden sie eines schon bald benötigen: Wasser. Bloß gut, dass es Baumdenkmalpaten gibt!

Jens Weber 

## 600 neue Bäume und Sträucher am Kahleberg - für den madagassischen Regenwald!

Bäume pflanzen im steinigen Kahlebergboden ist eine mühsame Angelegenheit. Die Mitglieder der Madagaskar AG am Altenberger Gymnasium kennen den daraus resultierenden Muskelkater aus den Erfahrungen alljährlicher Pflanzensätze. Viele Tausende Bäumchen bereichern seit 2012 dank fleißiger Schülerhände die Biologische Vielfalt im internationalen Vogelschutzgebiet.

Am 11. April 2025 kamen weitere 600 kleine Weiß-Tannen, Ebereschen, Vogel-Kirschen, Schwarz-Erlen, Weißdornsträucher und Alpen-Johannisbeeren hinzu. An einem Freitagnachmittag, nach der Schule, machten sich die Madagaskar-AGler an die Arbeit - und wurden dabei von zahlreichen weiteren jungen Leuten unterstützt. Sogar vom Marie-Curie-Gymnasium aus Dresden kam eine Gruppe Fünft- und Sechstklässler, die sich an ihrer Schule ebenfalls in einer Regenwald-AG engagieren. Insgesamt über fünfzig Jugendliche beteiligten sich an dem Pflanzensatz, so viel wie noch nie! Dank optimaler Vorbereitung und Anleitung durch die Försterinnen Maria Mäbert und Kristina Funke klappte auch diese Großaktion wunderbar - ganz großes Dankeschön!

Bäume pflanzen ist gut für die Natur, und gemeinsam kann dies auch richtig Spaß machen. Doch diesmal ging es um noch mehr: Die Pflanz- war gleichzeitig auch eine Spendenaktion.

Im Oktober hofft die Madagaskar AG auf Gäste des Analaso-Clubs, zum zweiten Mal nach 2018. Im ostmadagassischen Dorf Anjahambe engagiert sich ebenfalls eine Gruppe Jugendlicher für Wiederaufforstung. Schon mehrfach waren Madagaskar-AG-Mitglieder dort zu Besuch, und auch im Juni/Juli dieses Jahres werden sechs Altenberger Zehntklässler nach Madagaskar reisen, um ihre Partner persönlich kennenzulernen und mit ihnen zusammen Regenwaldbäume zu pflanzen.

Der umgekehrte Weg, madagassischen Jugendlichen eine Reise nach Deutschland zu ermöglichen, ist hingegen steinig wie Kahlebergboden: Pässe, Visa, Versicherungen, Nachweis der "Rückkehrwilligkeit" ... ohne das "Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm" (ENSA) alles kaum zu stemmen. Von ENSA gibt es auch eine finanzielle Förderung für eine derartige Begegnungsreise, doch diese reicht kaum für die Flugtickets.



Foto: Tina Pfannenberger

Um das resultierende "Finanzierungsloch" zu schließen, haben die Altenberger Madagaskar-AGler ca. dreißig Firmen der Region angefragt, ob sie nicht eine bestimmte (selbst festgelegte) Summe für jeden Baum spenden würden, den sie beim diesjährigen Frühjahrspflanzensatz in den Kahlebergboden bringen. Sechs Unternehmen haben positiv darauf reagiert und ihre Unterstützung zugesagt:

- Apotheke am Kohlhau Geising
- BikeZeit Altenberg
- Herbrig & Co. Präzisionsdrehteile Bärenstein
- Herolé Nachhaltige Klassenfahrten Dresden
- Johannisbad Klinik Raupennest Altenberg
- Schmiedeberger Gießerei GmbH
- Warschau Gestaltungs- und Bauservice Waldidylle

Diesen Unternehmen mit Herz für engagierte Schülerprojekte gilt der große Dank der Madagaskar AG!

Insgesamt dürften durch die Aktion rund 1.800 € an Spenden zusammengekommen sein. Der Besuch der madagassischen Schülerinnen und Schüler im Oktober ist damit ein gutes Stück wahrscheinlicher geworden. Eines ist auf all Fälle sicher: wenn die Freunde aus Madagaskar im Oktober zu Besuch in Altenberg sein werden, steht unbeding auch wieder ein gemeinsamer Pflanzensatz am Kahleberg auf dem Programm!

Jens Weber 

# Die Grüne Schule grenzenlos in Zethau macht weiter!

Die „Grüne Schule grenzenlos“ ist ein Schullandheim, das bereits verschiedene bi- und multinationale Begegnungen und Freizeiten ausrichtete. Als Naturerlebnishaus und Herberge bietet sie Raum für verschiedenste Aktivitäten wie Projektstage für Schulen, Ferienlager, Chorlager, Gruppenreisen und Familienfreizeiten, Vereins- und Firmenveranstaltungen. Mit dem Jahresende 2024 trat der bisherige langjährige Leiter und Gründer, Christoph Weidendorfer, in den Ruhestand. Allen Unkenrufen zum Trotz schloss die Grüne Schule nicht zum Jahresende 2024 für immer ihre Pforten. Die Grüne Schule grenzenlos wird seit Januar 2025 durch einen Schulverein unter Leitung und Vorsitz von Sylvia Oehme geführt. Es handelt sich quasi um einen Neustart. Die große Mehrheit aller anstehenden Aufgaben zur Führung der Einrichtung als auch zur Gestaltung der Freizeitangebote erfolgt ehrenamtlich. Gegenwärtig arbeiten nur wenige Teilzeitbeschäftigte im Hause.

Alle Informationen findet Ihr auf der Homepage unter: <https://www.gruene-schule-grenzenlos.de>. Die Grüne Schule grenzenlos erreicht Ihr per E-Mail: [info@gruene-schule-grenzenlos.de](mailto:info@gruene-schule-grenzenlos.de) oder telefonisch unter (037320) 8017-0. Mittwochvormittag ist das Büro in der Regel besetzt und wir nehmen gern Eure Anrufe entgegen und beraten Euch ebenso gern im persönlichen Gespräch zur Planung Eurer ganz individuellen Veranstaltung.

Zethau, ein Waldhufendorf, mittlerweile ein Ortsteil von Mulda, erstreckt sich beidseitig des Zethaubachs, einem Zufluss der Freiburger Mulde, über eine Länge von 7 km und ist damit eines der längsten Straßendörfer der Republik. Der Ortsteil Zethau liegt landschaftlich reizvoll im mittleren Erzgebirge südlich von Freiberg und nördlich von Sayda. In einer Höhenlage zwischen 500 und 600 m ü. NN ist das Klima im Sommer mäßig warm und im Winter leider mild, matschig und schneearm. Landwirtschaft und Handwerk prägen den Ortsteil. Zethau ist von

Agrarflächen umgeben, die von einigen Alleebäumen entlang der Fahrwege gesäumt werden und an den teilweise recht steilen Hängen stocken fichtendominierte Waldareale. Eine Sehenswürdigkeit ist die freistehende Sommerlinde am Steinberg (siehe: [osterzgebirge.org/nd-sommer-linde-bei-zethau](http://osterzgebirge.org/nd-sommer-linde-bei-zethau)).

Von Zethau könnt Ihr mit eigenem Fahrzeug gut die verschiedenen Ausgangspunkte eines weitreichenden Rad- und Wanderwegenetzes bis weit in die benachbarte Tschechische Republik erreichen. Ebenso sind die verschiedensten Sehenswürdigkeiten von den Holzkunst - Schauwerkstätten in Seiffen über die Saigerhütte in Olbernhau, den Fortunastollen in Deutschkatharinenberg, dem Renaissanceschloss Pfaffroda bis zur mittelalterlichen Burgruine Ryzmburk und dem Kloster Osek gut erreichbar. In Freiberg erwarten Euch umfangreiche Sammlungen und Museen wie die einmalige Terra Mineralia, der Dom, alte Bürgerhäuser und verschiedene Schaubergerwerke sowie ein reges, betriebsames Kultur- und Studentenleben.

*Dr. Volker Beer*



*In der Nähe der grünen Schule befindet sich ein kleines "Flachsmuseum", das Volker Beer 2022 den Teilnehmern einer deutsch-slowakisch-tschechischen Exkursion vorstellte.*

## Regionalversammlung - Grüne Liga Osterzgebirge e.V. am Sonnabend, den 17. Mai 2025 Schloss Naundorf bei Schmiedeberg

### Schlossrundgang

09.00 Uhr Dr. Konstantin Hermann, der jetzige Besitzer des Naundorfer Schlosses lädt uns zu einer kleinen Schlossführung ein. Dabei gibt es allerlei Interessantes über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Schlosses zu erfahren.

### Regionalversammlung

10.00 Uhr formeller Teil mit folgender Tagesordnung

- 1.) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Versammlungsleiters
- 2.) Jahresrückblick & Auswertung zur Umfrage „Meinungsbild Zukunft Verein“
- 3.) Rechenschaftsbericht des Vorstandes (Regionalsprecherrat) und Kassenbericht
- 4.) Bericht der Kassenprüfung
- 5.) Bericht der Schiedskommission
- 6.) Diskussion der Berichte, Annahme der Berichte, Entlastung des Vorstandes

gegen 12.00 Uhr Mittagessen

- 12.30 Uhr 7.) Vortrag Jens Weber „Lithium Bergbau im Osterzgebirge“ mit anschließender Diskussion
- 8.) Abstimmung zum Beschlussantrag „Bergbauvorhaben“ (siehe Anlage)
- 9.) Neuwahl des Vorstandes, der Kassenprüfer und der Schiedskommission

**Wir würden uns freuen, wenn sich Mitglieder des Vereins finden würden, die Lust auf eine Mitarbeit im Vorstand haben.**

### Spaziergang durch den Schlosspark zu „Otto's Eck“

15.00 Uhr Maik Biber, Vorsitzender vom Naundorfer Heimatverein „Otto's Eck“ lädt uns zu einem frühlinghaften Baumspaziergang durch den Schlosspark ein. Andreas Frieseke wird den Spaziergang fachkundlich begleiten.

Dauer: ca. 2 Stunden inklusive Kaffeepause  
Abreise: Bus ab Naundorf Stadion 15.03 Uhr stündlich, Ankunft DD Hbf 15.46 Uhr // Bus ab Naundorf Stadion 15.25 Uhr stündlich, Ankunft Altenberg Bahnhof 15.53 Uhr.

# Steinrückenpflege - Start Jugend-Workcamps 2025!

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Agrarunternehmen in Luchau und der Naturschutzstation Osterzgebirge e.V. wurde ein Steinrückenrudiment in den Jahren 2021 und 2022 um eine Neuanlage erweitert. Wertvolle Gehölze wurden gepflanzt und Steine vom angrenzenden Feld gelesen und aufgeschüttet. Die Neuanlage brauchte eine Erstpflanzung und vor allem noch mehr Steine, viele Steine! Bei strahlendem Sonnenschein und ordentlich Wind von allen Seiten machten wir uns an die Arbeit. Staubtrocken war der mit Wintergerste eingesäte Acker, die Niederschläge im Winter vielen spürbar dürrig aus. Während ein Teil der Jugendlichen Steine aus dem Feld klaubte und zum Abtransport in Haufen platzierte, war der andere Teil der Jugendlichen damit beschäftigt einen Teil der Neuanlage zu stabilisieren. Eine Trockenmauer schützt jetzt die Lesesteine vorm Wegpurzeln und erleichtert die künftigen Biotoppflegearbeiten. Ja und dann ging es ans



Steine lesen und transportieren, mittels Eimer, Schubkarre und Muskelkraft. Wir haben an diesem Tag sehr oft an die Altvorderen gedacht. Am Nachmittag ging es zur Feile auf den Milchschafhof zu einer wohlverdienten Lämmerkuschelpause in Falk Bräuers Schafstall. Hach war das schön!

Am Sonntag standen Biotoppflegearbeiten auf Müller- und Stallwiese im Bielatal auf dem Programm. Sturmbrüchige Äste mussten von den Wiesen geräumt und Maulwurfshügel breitgeharkt werden. So steht der Mahd im Heulager und unserem nächsten Jugend-Workcamp (3. – 6. Juli) nichts mehr im Wege. Wollt ihr auch mitmachen, Spaß haben und ganz nebenbei einen wichtigen Beitrag im Naturschutz leisten? Dann meldet euch gerne gern hier, wir freuen uns auf euch!

Anika Wilke



## Praxistage der Jungen Naturwächter

**... auf dem Permahof  
(Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein / OT  
Hohburkersdorf)**

**26. April (10.00 bis 15.00 Uhr) „Leben am Bach“**

Habt ihr euch schonmal gefragt, welche Tiere und Pflanzen eigentlich an einem Bach leben?

Beim JuNa-Praxistag erkundet ihr die Welt des Wassers.

Ihr findet heraus, welche Tiere hier wohnen, bestimmt

Moose und beobachtet das Leben am Ufer. An der Wasser-

erstation am Rundweg könnt ihr selbst aktiv werden:

Baut ein Wasserrad, probiert Wasserspiele aus und macht

spannende Experimente rund ums Wasser.

**24.05. (10.00 bis 15.00 Uhr) „Lebensraum Waldrand“**

Habt ihr schonmal beobachtet, was zwischen Wiese und Wald wächst und lebt?

An diesem Praxistag auf dem Permahof wandern wir über

bunte Blumenwiesen und weite Felder bis zum Waldrand

– einem echten Tier- und Pflanzenparadies! Welche Tiere

und Pflanzen gibt es hier – und warum ist der Waldrand

für sie so wichtig? Mit wachsamen Augen und offenen

Ohren geht es auf Entdeckungstour.

Danach wird es kreativ: mit Naturmaterialien bastelt ihr

kleine Kunstwerke und könnt bei Naturspielen den Wald

mit allen Sinnen erleben!

Klingt spannend? Dann meldet euch bis zum 21.05. an

unter

[barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de](mailto:barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de)

oder 0162 - 633/6480

**... im Umweltzentrum Freital/  
Umweltbildungshaus Johannishöhe**

**03. Mai (11.00 bis 16.00 Uhr) „Hilfe für die Hasel-  
maus“**

Habt ihr euch schonmal gefragt, wie die Haselmaus & der Siebenschläfer leben?

Dann entdeckt die faszinierende Welt der Bilche! Lernt,

wie ihr den Lebensraum der kleinen Tiere schützen könnt

& helft dabei mit, Nistkästen in der Umgebung aufzuhän-

gen, damit diese Tiere ein sicheres Zuhause haben!

Klingt spannend? Dann seid mit dabei und meldet euch

an!

Anmeldung bei Lukas Vogt bis zum 25. April unter [uwz-](mailto:uwz-freital@web.de)

[freital@web.de](mailto:freital@web.de) oder 0351 – 645007

Alle Praxistage sind offen für alle zwischen 7 und 18 Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei.



## Gundas Party zum 30jährigem

Nun haben sich doch 30 Jahre meiner Selbstständigkeit als Kochkursleiterin und Köchin aneinandergereiht und wieder gibt es eine Kochparty.

Herzliche Einladung zum **Kochevent am Sonntag, den 25.05.2025** in der Volkshochschule Dresden Annenstraße 10, 01067 Dresden ab 10.30 Uhr.

Gemeinsames Kochen und Essen, Geschenke aus und für die Küche selber machen und natürlich allerlei Quiz rund um die Küche.

Aus organisatorischen Gründen erfolgt die Anmeldung über die Volkshochschule [www.vhs-dresden.de](http://www.vhs-dresden.de) mit einem Unkostenbeitrag von 10 Euro. Bei „sozialer Härte“ Erstattung.

Ich freue mich darauf, anders als bei dem Heulager, von euch bekocht zu werden.

*Herzliche Grüße Gunda Schrock*

Naturschutz- & Jagderlebnistag  
mit Kräuter- & Naturmarkt  
11. Mai 2025 10 – 17 Uhr  
Dippoldiswalde OT Ulberndorf  
Lindenhof  
Gefördert durch das SMEKUL aus Mitteln der Jagdabgabe

## Regionalmarkt 31. 05. Schloss Lauenstein

Am 31. Mai 2025 findet der erste Regionalmarkt im Schlosshof des Osterzgebirgsmuseums statt. Von 10:00 bis 17:00 Uhr können regionale Köstlichkeiten und Handwerkskunst erworben, sich getroffen und Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Der Regionalmarkt soll künftig jeden letzten Samstag im Monat bis in den Oktober hinein stattfinden. Um den Markt weiterhin mit vielen hiesigen Produkten und Handwerkskunst zu beleben sind wir immer auf der Suche nach regionalen Händlern, Manufakturen und kreativen Köpfen. Auch Straßenmusik ist nach Absprache herzlich willkommen. Einfach eine Mail an: [wilke@schloss-lauenstein.de](mailto:wilke@schloss-lauenstein.de) senden.

Wir freuen uns auf euren Besuch zum ersten Regionalmarkt im Schloss Lauenstein.



# TERMINE TERMINE TERMINE

<b>01.05. Do</b>	AG Kaitz-Nöthnitzgrund: „ <b>Exkursion entlang des Nöthnitzbaches zur Eutschützer Mühle</b> “. Treff: <b>9.45 Uhr</b> Haltestelle Campingplatz Mockritz, Bus 63, 66.
<b>01.05. Do</b>	UZ Freital: <b>Arbeitskreis für Naturbewahrung</b> . 17 - 20.00 Uhr. Anmeldung erwünscht.
<b>03.05. Sa</b>	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
<b>03.05. Sa</b>	UZ Freital & JuNa & Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Praxistag der Jungen Naturwächter „Artenkenner-Training Haselmaus“</b> . 11 – 16.00 Uhr. Anmeldung bei Lukas Vogt unter uwz-freital@web.de oder 0351 - 64500.
<b>03.05. Sa</b>	Geopark Sachsens Mitte-Gerold Pöhler: <b>Öffnung Geoinfopunkt Grillenburg</b> von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr für alle Interessierten. Auf Wunsch Führung zum Geotop Jägerhorn ab 15.30. ca.1,5 Std.
<b>08.05. Do</b>	UZ Freital: <b>RepairCafé Freital</b> . 17 bis 20:00 Uhr. Bitte anmelden (0151 100 57 433).
<b>10.05. Sa</b>	Schäferei Drutschmann: <b>Kurs "Mit Schäfer und Schafen durchs Jahr im Stall und auf der Weide"</b> . 9-12.00 Uhr.
<b>10.05. Sa</b>	Johö: <b>Lieblingshocker selbst gemacht</b> . 10 - 17.30 Uhr. Info und Buchung: <a href="https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/lieblingshocker-selbst-gemacht-2/">https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/lieblingshocker-selbst-gemacht-2/</a> .
<b>11.05. So</b>	LPV: <b>Naturschutz- &amp; Jagderlebnistag mit Kräuter- &amp; Naturmarkt</b> . 10 - 17.00 Uhr Lindenhof Ulberndorf
<b>11.05. So</b>	GEOPARK: <b>Familien-Wanderung zum Muttertag</b> (Rolf Mögel). 10 Uhr Kurplatz Hartha. Anmeldung: 035203 2530.
<b>14.05. Mi</b>	DDG Regionalgruppe Dresden. <b>Rhododendronpflanzungen im Großen Garten Dresden</b> . Treff: 17.00 Uhr. Großer Garten vor dem Palais (Südseite Richtung Innenstadt).
<b>16.05. Fr</b>	Johö: <b>Natur vor Ort - Was blüht in Tharandt?</b> (Milana Müller) 17 - 18.30. Parkplatz Pienner Straße 1, Anmeldung: <a href="https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/natur-vor-ort-was-blueht-in-tharandt-3/">https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/natur-vor-ort-was-blueht-in-tharandt-3/</a> .
<b>17.05. Sa</b>	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
<b>17.05. Sa</b>	<b>Jahresversammlung</b> Grüne Liga Osterzgebirge: 9:00 Uhr Führung im Schloss Naundorf; ab 10:00 Uhr Versammlung, gegen 12:30 Uhr Vortrag "Lithium-Pläne im Ost-Erzgebirge"; 15:00 Uhr Baumspaziergang im Schlsspark
<b>18.5. So</b>	Nabu Fbg: Wiesenpflege Mittelsaida, ab 9.00 Uhr an Mittelsaida an der B101, Bushst. Bäckerei
<b>20.05. Di</b>	UZ Freital: <b>Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung</b> : 17. - 20.00 Uhr. <a href="https://www.umweltzentrum-freital.de/">https://www.umweltzentrum-freital.de/</a> .
<b>23.05. Fr</b>	Touristinfo Altenberg & Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Bunte Frühlingwanderung am Geisingberg</b> Treff: 10.15 Uhr Am Bahnhof 1, 01773 Altenberg. Eine Anmeldung bei der Touristinfo Altenberg ist erforderlich.
<b>23.05. Fr</b>	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Exkursion: Gräser - Die zarten Unbekannten</b> . (Ronny Goldberg). 15 - 17.00 Uhr. Parkplatz an der Freiwilligen Feuerwehr, Peterswalder Str. in Hellendorf., Anmeldung unter 0173 / 3800675.
<b>24.5. Sa</b>	Naturkundliche <b>Wanderung Zinnwald-Cínovec</b> (Jens Weber, Kamila Derynkova), 9.00 Uhr Grenzzollanlage (Bushaltestelle; Bus 7.45 Uhr ab DD Hbf, 8.15 ab Dippes); 10 km, Ende 12.30 Uhr Zinnwald Wendepplatz
<b>24.05. Sa</b>	Johö: <b>Waldmeister, Holunder und mehr - erfrischende und reinigende Kräuter und Blüten</b> . (Milana Müller) 10 - 16.00 Uhr. <a href="https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/kraeuter-und-holunder-fuer-koerper-und-seele/">https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/kraeuter-und-holunder-fuer-koerper-und-seele/</a> .
<b>24.05. Sa</b>	JuNa & Permahof Hohburkersdorf <b>Junge Naturwächter: Lebensraum Waldrand</b> . 10 - 15.00 Uhr. Anmeldungen gern unter <a href="mailto:barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de">barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de</a> oder Tel.: 0162 - 6336480. Wir freuen uns auf euch!
<b>25.05. So</b>	FG <b>Geobotanik: Exkursion Bonnewitz</b> bei Graupa; 9.45 Uhr Graupa, Haltestelle Bus 83 "Bonnewitzer Straße"
<b>28.05. Mi</b>	UZ Freital & Johö: <b>RepairCafé Tharandt</b> . 17 - 19.00 Uhr. Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle.

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	GEOPARK Sachsens Mitte e.V. 035055 69820
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ FtI = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827

<b>Redaktionsschluss</b> für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: <b>25.05.</b>	<b>Gemeinsames Falzen und Eintüten</b> des nächsten Grünen Blätt'ls am <b>Donnerstag, den 28.05. 14.<sup>00</sup> Uhr Dippes, Große Wassergasse 9</b>
---	---

<b>Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</b>	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, <a href="mailto:redaktion@gruenes-blaettl.de">redaktion@gruenes-blaettl.de</a> <b>osterzgebirge.org</b>
---	--